

Ämtliche Nachrichten.

* Vom 1. April d. J. an wird im unmittelbaren telegraphischen Verkehr zwischen Deutschland und der Schweiz für das gewöhnliche Telegramm erhoben: eine Grundtaxe von 40 Pf. wie bisher, eine Worttaxe von 10 Pf. statt bisheriger 5 Pf.

Tagesereignisse. Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 30. März. Der Verkehr über die abgelaufenen Feiertage war bei dem prächtigen Frühlingewetter ein äußerst lebendiger. Der Charfreitag, welcher sich auch hier ver allen Festtagen durch tiefe Stille und zahlreichen Kirchenbesuch auszeichnet, brachte unserer Nachbarstadt Murrhardt in jährlich wiederkehrendem Besuche die Pilger, z. Th. aus fernen Gegenden, welche per Bahn, auf Wagen und zu Fuß an das Grab des hl. Walderich eilten, um an dieser Stätte ihr Gebet zu verrichten, zu opfern und dann Hilfe von aller Art Leiden zu erwarten. Die Osterfeiertage führten uns, begünstigt durch die außerordentlichen Personenzüge, eine große Zahl von Fremden zu, in gleicher Weise erholten sich in Ausflügen die Einwohner von Stadt und Umgegend.

Badnang den 31. März. Die Gründung einer Fleischer-Zunung, welche seit einiger Zeit von mehreren hiesigen Metzgern angestrebt wurde, ist nun Thatfache und in unserer Stadt als freie Genossenschaft seit Auflösung der Zünfte zu begründen. Neben Pflege und Wahrung der Interessen des Metzger-Gewerbes machen es sich die Glieder der Zunung zur Pflicht, für tüchtige Ausbildung der Lehrlinge zu sorgen. Die Zunung regelt durch die Vorstandschaft, die 3 Zunungsglieder umfasst, die Arbeitsverhältnisse zwischen Meister und Gesellen und nimmt auf Unterstützung und Beherbergung zugereister Gesellen Bedacht. Regelmäßige Lehrlingsprüfungen werden wieder eingeführt und finden solche im Frühjahr und Herbst statt. Der ausgebildete Lehrling erhält einen Lehrbrief, von der Prüfungskommission ausgestellt u. s. w. Möge diese Vereinigung Anlaß geben, daß die weiter stark vertretenen Gewerbe der Stadt sich in gleicher Weise einigen und besonders die Lehrlingsprüfungen ausstreben.

Stuttgart den 31. März. Gestern begab sich eine von den beiden Ministern des Neußern für die Verkehrsanstalten und des Innern ernannte technische Kommission, bestehend aus den Herren Oberbau- und Schlierholz, Bau- und Leibrand und Oberbetriebsinspektor Ruck, nach Heilbronn in Thüringen, um von der dortigen Strohendampfbahn Einsicht zu nehmen, da eine ähnliche Bahn bekanntlich in unserem Land zwischen Buchau und Schuffenried projektiert ist. Ueber die Osterfeiertage vom 25. bis 29. März wurden 24500 Eisenbahnfahrkarten verkauft. (N. Z.)

Der Gewerbehallenbau und die anderen zur kommenden Landesgewerbe-Ausstellung gehörigen Bauten werden jetzt mit einer solchen Masse von Arbeitern betrieben, daß der Willensneigung der Bauten bis zum bestimmten Termin im Frühjahr 1881 mit Bestimmtheit um je mehr entgegengefahren werden kann, als in der nun eingetretenen äußerst günstigen Witterung ebenedies ein Förderungsmitel liegt. Man hofft, daß durch diese Ausfertigung, die dem Stadtgarten Tausende von Gästen zuführen muß, welche sonst nicht gekommen wären und Einrichtungen getroffen werden müssen, die sonst nicht getroffen werden wären, der Stadtgarten, diese uns nun unentbehrlich gewordene Anstalt dadurch auf eigene Füße gestellt werden und im Etance sein wird, ohne Garantiefomite sich selbst zu erhalten.

Auf der Stuttgarter Münze wird seit einiger Zeit wieder ziemlich stark gearbeitet. Es gilt jetzt für einige Millionen 1- und 2-Markstücke aus eingezogenen 20-Pfennigstücken

zu prägen. Die letzteren kommen aber darum doch nicht ganz außer Kurs; es hat sich nur durch die Erfahrung herausgestellt, daß mehr als der Bedarf erfordert, davon geschlagen worden waren, während der Bedarf an Ein- und Zwei-Markstücken noch nicht vollkommen gedeckt ist.

* In Stuttgart spielte dieser Tage ein 16 Jahre alter Buchbinderlehrling mit den Kindern eines Nachbarn im Hause des letzteren mit einem Revolver, den er sich gekauft hatte; hierbei entlud sich der Revolver und die Kugel traf eines der Kinder, einen 10jährigen Knaben, in die Brust, so daß der Getroffene sofort eine Leiche war.

Vom Kocher den 27. März. Der auf dem „Hafenbühl“ zwischen Heßental und Sulzberg stationierte Bahnwärter Sauer, ein Mann von etwa 40 Jahren und Vater von 2 Kindern, ist heute Vormittag 10 1/4 Uhr von dem Schnellzug Nürnberg-Viechtachheim überfahren und getödtet worden.

Heilbronn den 27. März. Der im Gefängnisse des k. Landgerichts dahier verwahrte Raubmörder Georg Mühl von Seckenheim (Raubmord an Witwe Kimmel von Einweihingen), ein robuster Burche, machte laut N. Z. im Laufe des Mittwoch Nachmittags einen Ausbruchversuch. Derselbe demollirte zu diesem Zwecke einen Stuhl und suchte dann dessen Füße, sowie einen großen eisernen Nagel als Werkzeug zur Befestigung eines an der Decke befindlichen starken eisernen Gitters zu benutzen, hatte auch schon einen Theil der Verschaltung des Gitters los und wäre wahrscheinlich entkommen, wenn nicht der Gefängniswärter rechtzeitig die Sache bemerkt und den Plan vereitelt hätte.

Kettweil den 27. März. Der mehrerwähnte, 20 Jahre alte Gbner von Ebingen, welcher nach seiner Verurtheilung vom Schwurgerichte auf dem Transporte auf den Bahnhof zu entspringen wußte, wurde gestern wieder eingeliefert.

Baden-Baden den 27. März. Königin Viktoria und Prinzessin Beatriz sind heute Nachmittag hier eingetroffen.

Aus dem Speffart den 25. März. Da die Regierung in Unterfranken die Ansicht hat, daß dem Speffart theilweise geholfen werden könne, wenn seine Bevölkerungszahl in das richtige Verhältnis zur Ertragsfähigkeit seines Bodens gebracht werde, so begünstigt sie die Auswanderung. In Heigenbrücken haben sich 70 Männer, Weiber und Kinder gemeldet, um in Amerika eine neue Heimath zu suchen. Zur Unterstützung ihres Vorhabens hat die Regierung 5500 Mark bewilligt.

Orb, Regb. Kassel, den 26. März. Ein seit heute Vormittag in hiesiger Waldgemarkung ausgebrochener Brand wüthet jetzt (Abends 6 Uhr) noch mit solcher Heftigkeit fort, daß bereits Tausende von Hektaren städtischen Lohrindenbestandes dem zerstörenden Elemente verfallen sind. Die Brandlinie ist so ausgebeut und die Flammen sind so mächtig, daß sie den äußersten Anstrengungen, den zahlreichen Löscharbeiten geradezu Hohn sprechen. Das Brausen des sich mit unvergleichlicher Schnelligkeit fortrollenden Feuers gleicht einem dahin sausenenden Eisenbahnzuge. Der angerichtete Schaden ist bereits schon unermesslich.

* (Tabakmonopol.) Von unterrichteter Seite verlautet, daß die Vorarbeiten bezüglich des Tabakmonopols, und zwar unter Leitung des Generalsteuerdirektors Burgart, einen raschen Fortgang nehmen, und daß man sich von dem Tabakmonopol einen Ertrag verspricht, welcher ausreichend im Stande wäre, die finanzielle Lage des Reiches in der erwünschtesten Weise zu gestalten. Ja, es wird hinzugefügt, das Projekt, den Reichstag in einer Herbstsession mit dem Tabakmonopol zu befragen, werde nach wie vor festgehalten.

Frankreich. Paris den 29. März. Das amtliche Journal wird morgen zwei Dekrete veröffentlichen. Das erste wird die Auflösung der Jesuiten in

Frankreich binnen drei Monaten aussprechen, das zweite die nicht autorisirten Kongregationen auffordern, ihre Statuten einzureichen und die Autorisation nachzusuchen. Ein Bericht der Minister des Innern und der Justiz an den Präsidenten der Republik wird den Dekreten beigelegt sein und die Nothwendigkeit der Auflösung der Jesuiten, gegen welche das Nationalgefühl sich ausgesprochen, darthun.

Großbritannien.

Das „Neuer'sche Bureau“ meldet aus Kabul von heute: Der Kampf zwischen Mahomedjan und Hazaras dauert noch fort. Die Niederlage Mahomedjan's wird bezweifelt. Es ist das Gerücht verbreitet, daß ein Aufstand der Kommunikationslinie entlang beabsichtigt ist. Hier herrscht große Aufregung.

Rußland.

St. Petersburg den 27. März. Der „Herold“ meldet: Vergangene Nacht gegen 1 1/2 Uhr wurde in dem mittleren Meschatschanskaja Kosloff eine geheime Druckerei entdeckt. 16 Personen, sämtlich Gelehrte und zum Arbeiterstande gehörig, wurden verhaftet.

Vom Orient.

* Der Zar hat der „Pr.“ zufolge dem Fürsten Alexander von Bulgarien den Kriegsdampfer „Golubschik“, dann 40000 Verbange- wehre für die bulgarische Infanterie und einige Krupp'sche Geschütze für die Cavallerie zum Geschenke gemacht. Die Sendung soll demnächst von Detscha nach Warna gehen.

Amerika.

Washington den 29. März. Die hiesige chilenische Gesandtschaft erhielt aus Panama eine Depesche, welche der Meldung des „New-York-Herald“, daß zufolge Nachrichten aus Lima vom 18. d. Mts. die Chilenen im Departement Monguegua eine Niederlage erlitten und 1300 Mann verloren hätten, widersprechend meldet, daß Moguegua von 14000 Chilenen ohne Kampf besetzt sei.

New-York den 25. März. (Die Einwanderung) nach New-York nimmt in hohem Grade zu. Sieben Dampfer haben im Laufe dieser Woche ca. 3000 Personen gelandet. Solch zahlreicher Zugang so zeitig im Jahre ist noch nie dagewesen. Die Eisenbahn-Gesellschaft von Pennsylvanien beschäftigt, die Löhne ihrer sämtlichen Bediensteten vom 1. April ab um 10% zu erhöhen, wodurch die vor dem Jahre 1877 gezahlten Lohnsätze wiederhergestellt werden.

Landwirthschaftliches.

* (Das Gypsen des Arees). Ein Bezirksblatt empfiehlt den Landwirthern, den Gyps nicht mehr, wie es früher gebräuchlich war, erst im Monat April oder Anfangs Mai auf das Land zu bringen, sondern denselben schon vor, oder noch im Winter dem Aree zuzuführen. Zur Begründung heißt es in dem Artikel, der Gyps habe die Wirkung, manche im Boden befindliche mineralische Nahrungsmittel der Pflanzen, besonders Kalisalze in einen löslichen Zustand überzuführen. Um den Gyps in dieser Wirkung zu unterstützen, sei es nothwendig, ihn dem Einfluß größerer Feuchtigkeit auszu- setzen.

Fruchtpreise.

Winnenden den 24. März. Kernen — M. — Pf. Dinkel 8 M. 36 Pf. Haber 7 M. 8 Pf. Ferner per Simri: Gerste 2 M. 80 Pf. Roggen 3 M. 30 Pf. Weizen 4 M. 60 Pf. Ackerbohnen 2 M. 60 Pf. Erbsen — M. — Pf. Linsen — M. — Pf. Welschkorn 3 M. — Pf.

Goldkurs vom 29. März.

20 Frankenstücke . . . 16 19—22 Englische Sovereigns . . . 20 40—45 Russische Imperiales . . . 16 70—74 Dukaten . . . 9 55—60 Dollars in Gold . . . 4 22—24

Gottesdienst der Parochie Badnang am Freitag den 2. April. Vespertagspredigt: Herr Defan Kalkreuter.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 40

Samstag den 3. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 65 Pf., im übrigen inländischen Bezirk 1 Mt. 85 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

An die Ortsschulbehörden.

Denselben gehen die Fragebogen und Tabellen zu einer Statistik des würt. Volksschulwesens zu, um solche mit aller Sorgfalt und Genauigkeit nach der gegebenen Anleitung zu beantworten und auszufüllen und sodann auf den vorgeschriebenen Termin wieder einzusenden. Den 1. April 1880. R. Gem. Oberamt in Schulsachen. Göbel. Eisenbach.

An die Schultheißenämter.

Dieselben werden aufgefordert, die durch das neue Forstpolizeigesetz nicht veränderten Bestimmungen der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 ungeändert in ihren Bezirken veröffentlicht zu lassen, soweit dies nicht bereits bereits geschehen sein sollte. R. Forstamt. Dechtner. Reichenberg den 30. März 1880.

R. Kameralamt Badnang.

Aufnahme des steuerbaren Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1880/81.

Unter Hinweisung auf die unterm 31. März d. J. im Staatsanzeiger erlassene Aufforderung des R. Steuer-Collegiums zur Fassung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens pro 1. April 1880 werden die Ortssteuerkommissionen hiezu angewiesen, diese Aufforderung alsbald in der ortsüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen und mit der etwa geeignet scheinenden Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hiezu geeigneten Orte öffentlich anzuschlagen und hiebei zu bestimmen, zu welcher Zeit und in welchem Lokale die Erklärung (Passion) an die Commission abgegeben werden müsse.

Bei Erlassung dieser Aufforderung ist sodann auf die eintretenden Folgen im Falle einer Versäumung des bestimmten Termins zur Fassung oder der gänzlichen Unterlassung derselben von Seiten der Steuerpflichtigen aufmerksam zu machen. Gesetz Art. 10 und Instruction S. 16. Die früher zur Dienst- und Berufs-Einkommenssteuer beigezogenen Commissionäre (Agenten), Makler (Senfale), Herausgeber (Verleger) von Zeitungen und Zeitschriften sind nach Art. 3 des Gesetzes vom 28. Juni 1877, Negbl. S. 161 vom 1. Juli 1877 an zur Gewerbesteuer beizuziehen und haben daher für die Einkommenssteuer eine Passion nicht mehr abzugeben.

Hiebei wird der Gewerbs- und Handelsstand insbesondere darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fassung der verzinslichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die zur Gewerbesteuer beigezogenen Handelsleute gleichwohl ihre sämtlichen verzinslichen oder diesen gleich zu achtenden Capitalien (vergl. Art. 5 II. des Gesetzes vom 19. Sept. 1852) als solche zu versichern haben, und daß durch Art. 1 des Gesetzes vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus — der würt. Gewerbesteuer unterliegenden Aktien-Unternehmungen (Art. 1 II. Schlußsatz des Gesetzes vom 19. Sept. 1852) und ebenso die gänzliche oder theilweise Steuerfreiheit des aus dem Ausland fließenden und im auswärtigen Staate bereits einer Steuer unterliegenden Kapital- und Renteneinkommens (Art. 3 A. i. des Gesetzes vom 16. Sept. 1852) aufgehoben worden ist. Es wird noch ausdrücklich beigelegt, daß verzinsliche und unverzinsliche Zielforderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu satiren sind. Zur Passion verpflichtet das Recht zum Bezug, es ist z. B. eine von Lichtmeß 1880 an verzinsliche, an Lichtmeß 1881 zahlbare Zielforderung auf 1. April 1880 zu satiren.

Besonders bemerkt wird noch, daß Schulden an den Capitalien oder Zielforderungen nicht abgezogen werden dürfen, daß vielmehr letztere im vollen Betrage zu satiren und zu versichern sind. Die für dieses Aufnahmegeschäft erforderlichen Tabellen und Passionen werden von dem Kameralamt an die Ortssteuerkommissionen versendet und haben dieselben ihre Arbeiten so zu beschleunigen, daß solche zuverlässig bis 31. Mai d. J. beim Kameralamt einkommen. Den 1. April 1880. R. Kameralamt. Entress.

Oberamt Badnang.

An die Schultheißenämter.

Dieselben erhalten die Weisung, gegen das dormalen häufig wieder vorkommende muthwillige Anzünden von dürrern Gras, Unkraut zc. auf dem Felde und in der Nähe von Waldungen, wodurch solche mehrfach schon gefährdet wurden, mit Strenge vorzugehen und hienach namentlich auch das Feldschußpersonal zu instruiren. Den 2. April 1880. R. Oberamt. Göbel.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den verstorbenen Schreinermeister David Neff

sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden.

Wer in Abrechnung mit zc. Neff steht, wolle dies binnen derselben Frist besorgen.

Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Jahrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des + Friedrich Belz, gewesenen Metzgers in Badnang, wird die vorhandene Fahrniß am

Wittwoch, 7. April 1880, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Dieselbe besteht in: Gold und Silber, Büchern, Manns- kleidern, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinerwerk, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Bettlatten, allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschir, Faß und Bandgeschir, ca. 2 Eimer Mehl, Kartoffeln, Dung, 1 Handwägel und ca. 40 Etr. Heu.

Liebhaber sind in die Belz'sche Wohnung in der Spaltgasse eingeladen. Badnang den 30. März 1880. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang. verschiednem kleinerem Schreinerhandwerkzeug. Liebhaber sind in die Neff'sche Wohnung in der Kesselgasse eingeladen. Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reinmann.

Badnang. Aus der Verlassenschaftsmasse des + Schreinermeisters David Neff kommt dessen sämtlich vorhandene Fahrniß am

Dienstag, 6. April 1880, Vormittags 8 Uhr, im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Dieselbe besteht in: Gold und Silber, Büchern, Manns- kleidern, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreinerwerk, allgemeinem Hausrath, Faß- und Bandgeschir, 3 Hobelbänke, 4 Jourmierböden und

Bekanntmachung.

Die Dienstboten-Krankenversicherungskasse betreffend.

Durch Beschluß der bürgerlichen Collegen wurde festgesetzt, daß vom 1. April 1880 an die Einlagen betragen

von den Gehilfen, Handwerksgehilfen und männlichen Dienstboten monatlich 50 Pf.

den weiblichen Dienstboten per Vierteljahr 80 Pf.

und die weitere Bestimmung daran geknüpft, daß die Aufnahme in das Bezirkskrankenhaus den Mannspersonen, welche in einem Dienstverhältnis stehen, bloß bis zum 50. Lebensjahr gestattet sein soll, vorausgesetzt, daß nicht auf eigene Rechnung die Benutzung des Bezirkskrankenhauses beabsichtigt wird. Den 2. April 1880. Stadtschultheißenamt. Gödel.

Badnang. Veräußerung beim Gewerbesteuerjag aufgefordert, dies längstens bis Donnerstag den 8. d. M. anzumelden dem Stadtschultheißenamt. Gödel.

Lehrer Liegenschaftsverkauf.

Die Erben des verstorb. Schreiners David Neff dahier bringen am

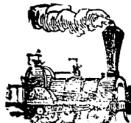
Wittwoch den 7. April 1880, Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer Wohnung, Schreinerwerkstatt und gewölbtem Keller in der Kesselgasse, neben dem Weg und Leonhard Eisenmann, Grundverl.-Anschl. 2760 M. Angekauft um 2700 M.

29 a 95 qm Acker im Steinhack, neben Wädel Jöll und Ludwig Jwint. Angekauft um 221 M. Liebhaber werden hiezu eingeladen. Den 1. April 1880. Rathschreiber Mägler.

Aufforderung an die Gewerbetreibenden.

Wer im Quartal 1. Januar 1880 bis 1. April 1880 ein Gewerbe begonnen oder aufgegeben und dies noch nicht angezeigt hat, wird bei Gefahr der Nicht-



Verkauf v. Baugeräthschaffen.

Zu Folge höherer Weisung wird eine größere Partie von Baugeräthschaffen unter den bekannten Bedingungen im öffentlichen Aufstreich verkauft und zwar:

1) im Hofe des Eisenbahnamts dabier:
am Montag den 5. April, von Morgens 7 1/2 Uhr an:
Zimmergeräth, Wagner-, Schlosser-, Schmid-, Maurer- & Steinbauer-Werkzeug, als: Aerte, Beile, Beißzangen, verschiedene Bohrer und Hölbel, Hands, Zimmer- und Spaltzägen, Schneidmesser, Schneidböde, 1 Zimmerlatzen, 1 Drehbank, Hobelbank, Steigeisen u. s. f. Ferner: Amböse, Schraubstöcke, Hand-, Seg- und Ballhämmer, Schraubenschlüssel, Bohrer, verschiedene Feilen, stählerne Winkel, 3 Feldschmiden und sonstiger Schmiedewerkzeug; weiter: Vossierhämmer, Pläden, Handsäufel, Spitz-eisen, Schlag- und Dreieisen, Knüpfel, Nächstscherte, Bleiwagen, Spizer, Krone, Zweispitze, Steinlägen, 1 Speispanne, Speiswagen, Steinwägen, Stoßhämmer, hölzerne und eiserne Wischreiben, hölzerne und eiserne Winkel, sowie 3 kleinere Gebirgswagen, 1 Walzen- und 1 Steinlatzen.

am Dienstag den 6. April, von Morgens 7 1/2 Uhr an:
Erdarbeitergeräth, Steinbrecher-Werkzeug und Confit-ges, als: gewöhnliche, Spitz-, Kies- u. Kreuz-Bidel, Hauen, Stoß- und Schlag-bohrer, Raschöde, Hebelisen, Schlegel, Erdstämpel, Erdwischen, Erd- und Schlab-butten, Neschpumpen, Spaten, Sandfische, Steinwäse, Steinzangen, Winden, Was-serbüchsen, Wasserfischel, Baggerschneideln, Flaschenzüge, ferner: eiserne Ketten, 1 Hydrophor, Decimal-Wägen, Gießkannen, 1 Signallöde, Laternen, Del-fenschnitzzeuge, Leitern, Reizhaken, Schleifsteine, Kothkruden, einige Glasbüden zc.
2) Auf dem Lagerplatz an der hinteren Güterzufahrtsstraße zum Bahnhof Badnang

am Mittwoch den 7. April, von Morgens 7 1/2 Uhr an:
Transportgeräth, Gründungswerkzeuge, Maschinen-theile, als: alte Mollwägen, Schnapp- und Trullatzen, 3 eiserne Mammillenge- schirrtischen, Betonirrtafeln, größere und kleinere Wasserlatzen, Gerüstböde u. s. w. sowie altes Schmid-, Guß- und Walzeisen im Gewicht von 155 Ctr.
Badnang den 30. März 1880.
K. Eisenbahnamt.
M 511.

K. Eisenbahnamt Murrhardt.

Die unterzeichnete Stelle verkauft nächsten **Dienstag den 6. April, von Nachmittags 2 Uhr an,** im öffentlichen Aufstreich eine größere Partie

starker Gerüsthölzer

bei der Rehbüde in Nichtenberg, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.
Murrhardt den 30. März 1880.
K. Eisenbahnamt.
Schmoller.

B a d n a n g.

Aufforderung zur Steuerabrechnung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, die am Schlusse des Etatsjahres 1879/80 noch rückständigen Steuern mit der Stadtpflege im Laufe der nächsten 8 Tage abzurechnen.

Die Anwaltsamter wollen dieß in ihren Gemeinden bekannt machen lassen.
Den 2. April 1880.
Stadtschultheißenamt.
G o k.

B a d n a n g.

Leiter Liegenschaftsverkauf.

Lutwig Müller jr., Weißgerber dabier bringt am **Mittwoch den 7. April d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum **zweiten und letztenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

1. Die Hälfte an einem zweifeldigen Wohnhaus mit 2 Wohnzimmern in der Sulzbacher Vorstadt, neben dem Weg und Bauer Glinzer, Brandverf.-Anschl. 4120 M.
Noch nicht angekauft.

2. Eine an das Wohnhaus angebaute Weißgerber-Werkstatt hinter dem Wohnhaus, Brandverf.-Anschl. 1040 M.
mit:
dem dazu gehörigen Wasserplatz sammt Weg, angekauft um 1200 M.

3. Die Hälfte an einer Scheuer am Stoppenberg, neben Holzgerber Halber und Holzgerber Friedrich Meister, Brandverf.-Anschl. 1040 M.
mit:
dem dazu gehörigen Wasserplatz sammt Weg, angekauft um 1200 M.

Brandverf.-Anschl. 2020 M.
Noch nicht angekauft.
4. Ein einstöckiges Kellerhaus mit gewölbtem Keller am Koppenberg, Brandverf.-Anschl. 600 M.
mit
98 qm Garten am Koppenberg, neben sich selbst und Gottl. Breuninger. Angekauft zusammen um 800 M.

5. 2 a 1 qm Wiese daselbst, neben David Settinger und Gottlob Breuninger.
Noch nicht angekauft.
Liegenschaft werden hiesig mit dem Bemerkten eingeladen, daß diese Objekte im Ganzen oder auch einzeln abgegeben werden.
Den 1. April 1880.
Rathschreiber
Kugler.

Murrhardt.
Amtsgerichts Badnang.
Liegenschafts-Verkauf.
In der Concursklade des Concursverwalters + Gottlieb Holzwardt, gewesenen Schuhmachers in Eichenstruch, kommt in Folge Anordnung des Vollstreckungs-Gerichtes am 31. März 1880, folgende Liegenschaft zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 31. März 1880.
Rathschreiberei:
Wenzel.

F u r.
Gläubigeraufruf.
Um den Liegenschaftskaufschilling des Jakob Müller, Krämers hier, mit Sicherheit verweisen zu können, werden etwaige diesseits unbekannt gebliebener Gläubiger aufgefordert, ihre Ansprüche **binnen 8 Tagen** bei Gefahr einer späteren Nichtberücksichtigung anher geltend zu machen und zu erweisen.
Den 30. März 1880.
Rathschreiberei:
Kaufmann.

richts vom 23. Febr. d. J., mit Zustimmung der mitbetheiligten Holzwardt'schen Kinder, die vorhandene Liegenschaft am **Montag den 5. April d. J.,** Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege und ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung:

Markung Eichenstruch:
Die Hälfte an Gebäude Nr. 1
1 a 81 qm dem 4. Theil an einem 1stod. Wohnhaus, bestehend aus der Hälfte an dem daran befindlichen Wohn-Anbau mit Hofraum im Hager genannt, Anschlag sammt Hofraum 700 M.
Nr. 148/1. 53 qm Hofraum westlich am Wohnhause. Eine anno 1864 neu erbaute Scheuer, Anschlag 400 M.
Nr. 145/2. 42 a 61 qm willkürlich gebauter Acker im Hager, Anschlag 140 M.
Nr. 147c. 8 a 37 qm ddo. daselbst, Anschlag 50 M.
Nr. 78/3. 18 a 26 qm Wechsel-feld in den Kauadern, Anschlag 90 M.
Nr. 147b. 49 a 58 qm einmäd. Wiese und Acker im Hager, Anschlag 250 M.
Nr. 152. 17 a 93 qm Imädige Wiese im Hager, Anschlag 50 M.
Nr. 221/1.
7 a 58 qm Acker
30 a 66 qm Nadelwald,
38 a 24 qm in der Vorhalde, beim Schulhaus, Anschlag 50 M.

Markung Zwerenberg:
Nr. 68. 32 a 5 qm Wechsel-feld im Schellengrund, auch Giedwald genannt, Anschlag 170 M.
Nr. 222. 15 a 85 qm Acker in der Steinlinge, auch Spitzgrehen genannt, Anschlag 100 M.
Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß Griesinger u. Rathschreiber Vogt. Verwaltet wird die Liegenschaft durch den Concursverwalter Herrn Amtsnotar Bez hier.
Kaufsliebhaber werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß für etwaige Angebote sofort tüchtige Bürgen zu stellen sind.
Den 10. März 1880.
Vollstreckungsbehörde.
Namens derselben:
Rathschreiber Vogt.

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Anwesen-Verkauf.
bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer und ca. 3/4 Morgen Acker und Wiesen. Ein Kaufabschluss kann täglich gemacht werden.
S u l z b a c h.
Dreißblättrigen und ewigen

Kleefamen
empfiehlt in guter Waare
Christian Künzler.
Murrhardt.
Eine Partie guter Unterländer **Sted- & Speisartoffel** habe im Auftrag zu Nr. 4. 50 per Ctr. zu verkaufen.
Th. Wittsch, Alderwirth.
B a d n a n g.
Gute Unterländer **Sted- & Speisartoffel** sind pr. Ctr. 4 M. noch zu haben bei **Karl Fichtner.**
30-40 Ctr.
Sichenglanzrinde
verkauft wer? sagt
Obiger.

Liegenschaftsverkauf.
Jacob Weber, Bauer hier, bringt seine sämtliche hier gelegene Liegenschaft, bestehend in:
Einem zweifeldigen Wohnhaus Nr. 95 nebst neuangebaute Scheuer Nr. 95 A mit gewölbtem Keller, an der Haller Straße,
2 a 12 qm Land,
1 ha 6 a 30 qm Acker und
22 a 41 qm Wiesen
am nächsten **Mittwoch, 7. April d. J.,** Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 31. März 1880.
Rathschreiberei:
Wenzel.

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Einladung z. Abonnement auf den Murrthalboten.
Mit dem 1. April begann ein neues Abonnement auf den Murrthalboten mit Unterhaltungsblatt, zu welchem wir freundlichst einladen. Die R. Postanstalten, die Postboten, in Badnang die Redaktion, nehmen Bestellungen entgegen.
Die Redaktion.
Badnang.
Schwarze Cachemires, in ca. 10 Qualitäten
" Seidenstoffe
" Lybets
" Alpaccas
" Doubles
" Lafting
" Orleans
empfiehlt für die Confirmation in großer Auswahl zu besonders billigen Preisen
Louis Vogt.
Zu Confirmationsgeschenken empfehle ich weiße leinene Taschentücher, weiße Battist- und gestirnte Taschentücher in allen Qualitäten, Kragen, Manschetten und ganze Garnituren in hübscher Auswahl, Damenschälchen, Schleifen & Cravatten, achte schwarze Barben sowie weiße Füll-Barben, schwarze Schürze von Panama und Alpaccas in den neuesten Ausführungen, ein sehr schönes Sortiment gestreifter Untertröde zc. zc. zu sehr billigen Preisen.
Louis Vogt.
B a d n a n g.
Für die **Blaubeurer Rasenbleiche** nimmt Bleichgegenstände in Empfang
L. W. Frecht.
B a d n a n g.
Zur Annahme von Leinwand zc. für die **Kirchheimer Naturbleiche** empfiehlt sich unter Zusicherung schonendster Behandlung
J. A. Winter.
Sehr schöne flaumreiche **Bettfedern** empfiehlt zu billigen Preisen
J. A. Winter.
Wingerhausen.
3 Eimer reinen **1878er Wein** hat zu verkaufen
Wihl. Maurer's Wwe.
Capitalien
E. H. in beliebigen Posten können gegen gute Pfandsicherheit, wovon mindestens die Hälfte in Gütern bestehen muß, fortwährend beschafft werden.
Ludwigsburg. G. Gailer.

Scheiterholz
wollen uns bis zum 10. d. M. Abends übergeben werden.
Die Lieferungsbedingungen sind auf unserer Kanzlei zur Einsicht aufgelegt.
Den 1. April 1880.
K. Oekonomieverwaltung.
A u c h.
Bruch.
Afford's-Vergebung.
Die Herstellung eines Glodenthorms auf das Haus des Wirths Joh. Georg Schneider hier bezugs Anhängung einer Glode und Aufstellung einer kleineren Turmuhr soll in Afford vergeben werden.
Nach dem Uebertrag betragt die Zimmerarbeit 227 M. 22 Pf.
" Schreinerarbeit 64 M. 92 Pf.
" Flächnerarbeit 56 M. 50 Pf.
" Anstricharbeit 24 M. — Pf.
Plan und Uebertrag liegen zur Einsicht im Gemeinderathszimmer auf. Tüchtige Handwerksleute werden zu dieser Verhandlung auf **Dienstag den 13. d. M.,** Mittags 1 Uhr, auf hiesiges Gemeinderathszimmer eingeladen.
Den 1. April 1880.
Schultheiß K o g.

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

B a d n a n g.
Herren- & Damen-Sonnenschirme
in verschiedenen neuen Dessins zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
J. Schöllhammer.
Murrhardt.
Strohüte
in großer Auswahl und modernen Dessins für Herren, Knaben, Frauen und Kinder sind angekommen und werden billigst verkauft bei
Albert Böhringer.

Die heutige Nummer enthält ein Verzeichniß der beliebten Schrader'schen Präparate von Apoth. Jul. Schrader, Feuerbach. Depot in Badnang bei Herrn Apotheker Weil und in den Apotheken von Sulzbach, Murrhardt und Gaildorf; in Marbach bei Conditior Sattler.
B a d n a n g.
Werthen Kaufsliebhabern zur Nachricht, daß ich morgenden Samstag mit einer Partie nächter
norddeutscher Schweine
im Gasthaus zum Waldhorn hier anwesend bin und solche zu billigem Preis dem Verkauf aussehe.
Hoffmann aus Cannstatt.
Murrhardt.
Bei Unterzeichnetem ist wieder frischer **Roman- & Portland-Cement** zu haben. Auch können aus meinem Sandsteinbruch bei Kornsberg gesunde **Mauersteine** und **Quader** beliebiger Dimension geliefert werden.
G. Gaisch, Steinbauer.
D e s c h e l b r o n n.
In meinem Steinsteinbruch sind jeder Zeit Platten vorräthig, von der kleinsten bis zu 25 Quadratfuß, Stärke derselben 1-4" und empfiehlt solche billigst
Dreher Balz.

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

B a d n a n g.
Einige ordentliche fleißige **Knaben**
von 14-15 Jahren finden bei angemessenem Lohn Beschäftigung. Es ist solchen auch Gelegenheit geboten, etwas zu lernen.
Friedr. Köp, Lederfabrik.
E r b s t e t t e n.
1 Zweispännerwagen
sucht zu laufen und sieht Eßerten entgegen
Krauter, Schmitzmeister.
Unterweischach.
Kubwagen,
noch neu, hat zu verkaufen
Wilhelm Münz, Schmid.
B a d n a n g.
Ein Kinderwägle
hat zu verkaufen
Hebamme **Suffel.**
Neuchonthal.
Nächsten **Montag den 5. ds.** wird für Kunden **Magfamen** geschlagen.
J. Knapp.
Bartenbach.
Sonntag den 4. April **Preisgeßelschießen**
(ein Hamme) bei musikalischer Unterhaltung und gutem Stuttgarter Bier, wozu ergebenst einladet
G. Frits z. Schwane.
Unterweischach.
Sonntag den 4. d. M. Monats-versammlung Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zur **Krone.** Präcis und zahlreiches Erscheinen erwartet, da wichtige Fragen vorliegen
der Ausschuß.
B a d n a n g.
Sonntag den 5. ds., Abends 8 Uhr, außerordentliche **Generalversammlung** bei Kamerad **Augemach.** Pünktliches Erscheinen erwartet
der Vorstand.
B a d n a n g.
Sonntag Mittag 4 Uhr Anfang des **Lebungs-Schießens**
Zahlreiche Theilnehmung erwartet
das Schützenmeisteramt.
B a d n a n g.
Sonntag Nachmittags 3 Uhr im Adler. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.
H. U. V.
Sonntag Mittag 4 Uhr bei Metzger **Weigle.**
Montag den 5. d. M., Abends 8 Uhr. Versammlung im Local, Bierbrauerei zur Eisenbahn.

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

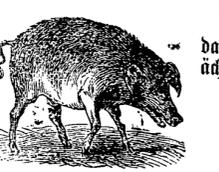
Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein



Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Waldremis.
Unterzeichnet verkauft sein Anwesen, bestehend in einem Wohnhaus mit Scheuer unter einem Dach, der anstößenden Wagenhütte mit Keller, Badofenantheil, Baum- und Gemüsegarten beim Haus, nebst weiteren 4-5 Morgen Acker, Baumgut mit vielen schönen tragbaren Bäumen, Wiesen u. Wald. Täglich kann das Besichtigungs-gesehen und ein Kauf abgeschlossen werden.
Jacob Bäuerle.
N o h r b a c h.
Andreas Gänsermann verkauft aus freier Hand sein

Amliche Nachrichten.

Nach einem neuen zwischen den Telegraphenverwaltungen des deutschen Reichs und Russlands abgeschlossenen Uebereinkommen beträgt vom 1. April ds. J. ab die Gebühr für europäische Nachrichten aus Deutschland nach dem europäischen Rußland abgehende Telegramme: Grundtaxe 40 Pf. Werttaxe 25 Pf.

Der Prüfungstermin behufs Aufnahme in ein Staatsseminar für diejenigen evang. und israel. Schulpraparanden, welche nicht durch besonderen Erlaß zurückgewiesen worden sind, ist im Seminar Nürnberg am Morgens 7 Uhr festgesetzt, und zwar: Montag den 12. und Mittwoch den 14. April für diejenigen aus der Präparandenanstalt Eßlingen, Montag den 19. April für die übrigen Präparanden aus den Generalaten Ludwigsburg, Hall und Ulm, Mittwoch den 21. April für die Höglinge der Präparandenanstalt Altensteig, Freitag den 23. April für die übrigen Präparanden aus den Generalaten Heilbronn, Reutlingen und Tübingen.

Um die mit einem Einkommen von 2000 Mark verbundene Helfersstelle zu Badnang haben sich die Bewerber binnen drei Wochen bei dem evang. Konsistorium zu melden.

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Stuttgart den 31. März. Wie der St.-Anz. vernimmt, sollen die Uebungen der Mannschaften des Verurlaubtenstandes in diesem Jahre in folgender Weise stattfinden: Die Reservisten der Infanterie, sowie die Pionier-Mannschaften der Reserve und Landwehr üben vom 18.-29. Mai, die Landwehrlente der Infanterie vom 31. Mai bis 12. Juni. Die Mannschaften der Feld- und Artillerie werden voraussichtlich von Mitte Mai ab auf 12 bis 14 Tage zur Uebung einberufen, und nach den Herbstübungen werden noch beim Train 2 Uebungskompanien gebildet werden. Außerdem wird eine Anzahl Lazarethgehilfen vom 24. Mai bis 12. Juni zu Uebungen in die Garnisonlazarethe Stuttgart, Ulm und Ludwigsburg einberufen werden.

Die diesjährige Vertheilung von Staatsprämien für ausgezeichnete Buchstaben und Fohlen wird, nach Bekanntmachung der hies. K. Landgüterkommission in Baihingen am Samstag den 29. Mai d. J. und in Waldsee am Dienstag den 13. Juli d. J. stattfinden.

Gaiddorf den 30. März. Wie der „R. B.“ hört, ist man von Seiten der Eisenbahnkommission gewillt, die Strecke Gaiddorf-Murrhardt der Eisenbahndirektion am 1. Mai als „fertig“ zu übergeben. Ob dann die Direktion noch vor dem 15. Mai (alle vor Fingern) den Verkehr auf der Linie Heilsbrunn-Murrhardt eröffnen wird, ist z. Z. noch nicht bekannt.

Heilbronn den 31. März. Heute wurden die Verhandlungen des R. Schwurgerichts für das I. Quartal 1880 eröffnet. Nach der „R. Z.“ wurden die Geschworenen Köll von Kleinspach und Günther von Feilbach wegen Krankheit auf die ganze Dauer der Sitzungsperiode dispensirt. Der Geschworene Schweizer von Badnang erhält Dispensation bis 2. April l. Jrs. Die verhandelten drei Fälle, nämlich wegen eines Verbrechens der Urkundenfälschung resp. Verleumdung und wegen eines Vergehens des Betrugs, bieten kein besonderes Interesse. Sämmtliche Angeklagte — revidente Handwerksjurische sind gethanig, mit geistlichen öffentl. Zeugnissen sind Unterfütterung aus öffentlichen Kassen (hier, in Neuenstadt und Meddenberg) verhaftet zu haben resp. die Akten gebahrt zu haben, solche sich zu vertheidigen. Der Erste wurde zu der Gefängnisstrafe von 4 Monat verurtheilt, jedoch sofort auf freien Fuß gesetzt, da diese Strafe durch Unterfütterung als abgehört betrachtet wurde. Nummer 2 erhielt nach Abzug der Leiber. Hat nach 9 Monat Gefängnis und der Dritte in noch einen Monat von der Zerge um das nächste Frei kommen.

Als Nachtrag sind noch zwei Fälle, der Eine wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit, der Andere wegen Verbrechen des Mords und Raubs, zu verzeichnen.

Die Vertreter der landwirtschaftlichen Gauerbände IV und V haben in einer am Gründonnerstag abgehaltenen Sitzung beschloffen, die Errichtung eines Johlgartens in dem Staatswald „Forst“ bei Bietigheim anzustreben und zu diesem Zweck ein Gesuch an die Kgl. Staatsforstverwaltung um Ueberlassung des Areals zu richten.

In Ludwigsburg erschoß sich ein Unteroffizier vom 3. Infanterieregiment, der voriges Jahr noch Einjährig-Prüfung war, aus bis jetzt nicht bekannten Motiven.

Aus verschiedenen Bezirken des Landes kommt Meldung über Waldbrand von größerem und kleinerem Umfang.

In Tübingen wurde in der Nähe der Stadt am Palmsonntag bei einem Streite zwischen Soldaten und einem Schlossergesellen ein des Wegs kommender anderer Schlosser, der abwehren wollte, von einem Soldaten durch das Taschenmesser so verlegt, daß er am Charfreitag starb.

Nalen den 31. März. In der verfloffenen Nacht wurde hier ein frecher Industriekiller festgenommen. Derselbe hatte bei Heidenheim einem Schättereibesitzer auf offener Straße ca. 4000 M. abgenommen, fuhr mit dem letzten Zug hierher und übernachtete im Gasthof zum „grünen Baum“. Nachts 1 Uhr wollte ihn unser rühriger und unerschütterter Stationskommandant Böhm ausheben; allein der Gele wußte vorher noch aus dem Zimmer zu entpringen. Er flüchtete sich in ein Kammin. Doch auch dort wußte ihn Böhm zu finden und dingfest zu machen. Das geraubte Geld fand sich noch vollständig bei demselben vor. (R. Z.)

Auf dem Weingarter Militärschießplatz wird seit einiger Zeit das Telephon beim Anzeigen der Schießresultate verwandt. Ein Offizier der dortigen Garnison hat die Einrichtung getroffen, welche nun den Verkehr zwischen dem Zeigerpersonal und der schießenden Mannschaft vermittelt. Der Hauptvortheil dieser Einrichtung liegt darin, daß das Zeigerpersonal nicht mehr aus der Deckung hervortreten braucht. Es ist dies wohl die erste Verwendung des Telephons auf einem Infanterie-Schießplatz.

Berlin den 31. März. In einem dem Bundesrathe zugegangenen Präsidialantrage wird die Abänderung des Artikels 4 des Münzgesetzes vom 9. Juli 1873 vorgeschlagen mit der Maßgabe, daß der Gesamtvertrau der Reichs-Silbermünzen bis auf Weiteres 12 Mark pro Kopf der Bevölkerung nicht übersteigen soll. Dem Bundesrathe ist ein Antrag zugegangen, der für den Umlauf der Reichskassenscheine zu 5 M. den bestimmten Betrag von 50 000 000 M. auf 40 000 000 M. herabzusetzen empfiehlt.

In Gelfenkirchen greifen Bodensetzungen in erschrecklicher Weise um sich. So ist am 30. v. Mts. Morgens gegen 3 Uhr wieder ein sog. Tagesbruch erfolgt, und zwar mitten in der Stadt, gerade unter dem Lokale des „Deutschen Vereins“ an der Kreuzstraße. Eine kleine lustige Gesellschaft war dort noch beim Kartenspiel im Logensaal versammelt, als plötzlich das ganze Zimmer in bedenkliche Schwankungen gerieth und im obern Stockwerke die Zimmerbeden unter gewaltigem Krachen herabfielen. Nur die Geistesgegenwart der späten Reher rettete dieselben vom sichern Tode; sie flüchteten eiligst durch Thür und Fenster und kamen, einige Auentischen abgerechnet, glücklich in's Freie. Die Kreuzstraße ist gesperrt und den Bewohnern der in unmittelbarer Nähe des Plazes liegenden Häuser seitens der Polizei aufgegeben worden, heute noch ihre Wohnungen zu räumen.

Rußland.

Das Gerücht von der Abreise Hartmann's nach Amerika scheint falsch zu sein. Hartmann wird sich vielmehr nächstens nach Genf zum dortigen nihilistischen Komitee begeben.

Weit davon entfernt, durch den Nichterfolg ihres letzten verbrecherischen Mordversuchs im Winterpalais entmutigt zu sein, ergiebt sich aus geheimen Mittheilungen, die in Scotland-Yard (dem Londoner Polizeiamt) eingelaufen sind, daß die nihilistischen Comites einen neuen Mordversuch gegen Kaiser Alexander und Boris-Melikow vorbereitet; sie werden zu Orjini-Bomben und anderen in der Schweiz fabricirten Sprengmaschinen ihre Zuflucht nehmen. Die russische Regierung soll von diesen neuen verbrecherischen Versuchen unterrichtet worden sein.

Großbritannien.

Oberst Swinge's Freilassung ist durch Erlegung eines Lösegeldes von 12000 Pfd. St. erfolgt.

Handel und Verkehr.

Badnang den 1. April. Obwohl die Preisnotirungen des fertigen Leders in letzter Zeit eine festere Haltung angenommen haben, so sind unsere Lederindustriellen von der eben abgelaufenen Frankfurter Messe vielfach nicht in der vorläufigen Stimmung heimgekehrt, denn der Geschäftsgang dort ist als sehr flau bezeichnet worden. Daß die Lederfabrikation unserer Stadt jedoch in keiner Weise zurückgegangen ist, beweisen die uns gütigst übermittelten Zahlen über Lederverkauf hiesiger Station nach dem Inn- und Ausland in der Zeit vom 14.-27. März l. J.; derselbe beziffert sich auf 129 250 Rthl. = 2585 Ctr. Diese Zahlen sind gewiß wieder ein sprechender Beweis von der Bedeutung des hiesigen Plazes für die Lederbranche.

Von der Landwehr. Vor etlichen Tagen hatten wir Gelegenheit, eine landwirtschaftliche Maschine arbeiten zu sehen, welche von kapitaler Bedeutung für die Zukunft zu werden verspricht. Es ist dieß der sog. Trieur, welcher die ihm gestellte Aufgabe, verschiedene Früchte zu sortiren und jegliches Unkraut auszuscheiden, vollkommen gelöst hat. Zur Probe wurde eine allgemein als ganz schön und rein anerkannte Saatfrucht aufgeschüttet. Es war überraschend zu sehen, wie von dieser, nachdem sie den scharf sichten Trieur passirt hatte, eine ganze Menge von Unkrautsamen und werthlosen Substanzen sich ausschied und nur gleichmäßig schöne und vollkommene Körner zu Tage traten. Die Maschine wird von größeren Grundbesitzern auch an kleinere gegen geringen Zins abgegeben. Der vom Trieur geputzte Saathäfer kostet 8,75 bis 9 M. Die Frühjahrssaat ist jetzt meist vollendet.

Fruchtpreise.

Badnang den 31. März. 1880. Dinkel 8 M. 80 Pf. 8 M. 67 Pf. 8 M. 50 Pf. Haber 7 M. 40 Pf. 7 M. 30 Pf. 7 M. — Pf.

Gewicht von einem Scheffel.

Dinkel 164 Pfd. 160 Pfd. 155 Pfd. Haber 177 Pfd. 174 Pfd. 166 Pfd.

Goldkurs vom 1. April.

20 Frankenstücke . . . 16 18-22 Englische Sovereigns . . . 20 40-45 Russische Imperiales . . . 16 69 Dukaten . . . 9 55-60 Dollars in Geld . . . 4 22-24

Frankfurter Bank-Diskonto 4%.

Reichsbank-Diskonto 4%.

Gottesdienste der Pfarodie Badnang.

am Sonntag den 4. April. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kalschreuter Nachmittags Kinderlehre (Jünglinge): Herr Diakonatsverweser Etahlecker. Filialgottesdienst in Maubach: Herr Diakonatsverweser Etahlecker.

Gestorben.

den 31. März: Jakob Greiner, Zimmermann, Wittwer, 66 Jahre alt. Beerdigung fand Freitag Nachmittag statt.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 14. Beilage: Schrader'sche Präparate.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 41

Dienstag den 6. April 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Am Jahre 1880 werden Mannschaften des Verurlaubtenstandes aus dem Landwehrbataillonsbezirk Hall zu Uebungen einberufen und zwar voraussichtlich: a) Aus der Reserve der Infanterie: Die Mannschaften des Jahrgangs 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben und in 2ter Linie Mannschaften des Jahrgangs 1875 in der Zeit vom 18. bis 29. Mai. b) Aus der Landwehr der Infanterie: Die Mannschaften der Jahrgänge 1869 und 1870, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben und ein Theil der Mannschaften des Jahrgangs 1871 in der Zeit vom 1. bis 12. Juni. c) Von der Feldartillerie: Die Mannschaften der Jahrgänge 1870 und 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben und ein Theil der Mannschaften des Jahrgangs 1875 (Zeit der Einberufung ist noch nicht festgesetzt). d) Von der Reserve der Artillerie: Die Mannschaften des Jahrgangs 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben, sodann ein Theil der Mannschaften des Jahrgangs 1875, voraussichtlich in der Zeit vom 18. bis 29. Mai während der Schießübung des Infanterie-Bataillons bei Griesheim. e) Von der Landwehr der Artillerie: Ein Theil der übungspflichtigen Mannschaften, mit dem Jahrgang 1869 beginnend, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben, Zeit der Einberufung ist noch nicht festgesetzt. f) Von den Pionieren: Die Mannschaften der Jahrgänge 1870, 1872 und 1873, welche im Jahre 1879 nicht geübt haben, dann Mannschaften des Jahrgangs 1875 in der Zeit vom 18. bis 29. Mai. g) Von den Trainmannschaften: Diejenigen Mannschaften, welche von der Kavallerie dem Train-Bataillon überwiesen wurden und noch keine Uebung mitgemacht haben, nach den Herbstübungen. h) Von den Lazarethgehilfen: Reservisten, welche im vorigen Jahre nicht geübt haben, zunächst die Jahrgänge 1873 und 1875, Zeit der Uebung ist noch nicht festgesetzt. Comburg bei Hall den 30. März 1880. R. Landwehr-Bezirks-Kommando Hall.

An die Gemeinderäthe des Amtsnotariatsbezirks Unterweissach.

Nachdem ich wegen Ertrankung des R. Amtsnotars Gall zu Unterweissach bis zum Eintreffen von dem R. Justizministerium in Aussicht genommenen Amtsverweisers den R. Gerichtsnotar Meinmann dahier mit einstweiliger Vernehmung des Amtsnotariats Unterweissach beauftragt habe, sehe ich die Gemeinderäthe dieses Notariatsbezirks hiervon mit dem Anfügen in Kenntniß, daß ic. Meinmann auch in benjenigen Gemeinden, für welche ic. Gall als Pfandhelfsbeamter, oder Güterbuchsführungsbeamter bestellt ist, zum Stellvertreter berufen ist, jedoch nur für unausschießliche Fälle. Badnang den 3. April 1880. Oberamtsrichter Clemens.

Bekanntmachung, betreffend die Verberianlage des Nothgerbers Karl Häder in Badnang.

Karl Häder, Nothgerber in Badnang, sucht um Genehmigung nach, an der nördlichen Längseite seines Wohn- und Gerberiegebäudes Nr. 640 in der unteren Au (Querstraße) einen Anbau zu errichten, in dessen Erdgeschosse eine Gerberwerkstätte mit 22 Jarben und im ersten Stock ein Trockenboden mit Zurihtstube eingerichtet werden sollen, während der Dachstuhl zur Aufbewahrung von Rinde und ein an der hinteren Seite des Anbaues zu errichtender Schuppen auf Freiposten zur Aufbewahrung von trockenem Loh dienen soll. Das Abwasser wird durch eine Dohle in den hinter dem Anbau im Hof befindlichen Brunnenschacht eingeleitet.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind binnen 14 Tagen von der Ausgabe dieses Blattes ab gerechnet beim Oberamt anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem Verfahren nicht mehr angebracht werden. Innerhalb derselben sind die Beschreibungen, Zeichnungen und Pläne zur Einsicht auf der Kanzlei des Oberamts aufgelegt. Den 3. April 1880. R. Oberamt. Obbel.

Wiederholter Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 9. d. M. aus Badnangereich: 241 Rm. luhene Scheiter, 117 Rm. blo. Prügel und 2790 blo. Wellen. Zusammenkunft Morgens 9 Uhr am früheren Schifftrahner Doppelthor. Reichenberg den 2. April 1880. R. Forstamt. Bechtner.

Aufforderung zur Steuerabrechnung.

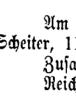
Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiermit aufgefordert, die am Schlusse des Staatsjahrs 1879/80 noch rückständigen Steuern mit der Stadtpflege im Laufe der nächsten 8 Tage abzurechnen. Die Anwaltsämter wollen dieß in ihren Gemeinden bekannt machen lassen. Den 2. April 1880. Stadtschultheißenamt. G o d.

Fahrrad-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des Friedrich Bels, gewesenen Meggers in Badnang, wird die vorhandene Fahrnis am Mittwoch, 7. April 1880, von Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft. Dieselbe besteht in Gold und Silber, Büchern, Mannskleibern, Betten, Leinwand, Küchengeräth, Schreibwert, 1 Sopha, 1 Kommode, mehrere Wettkladen, allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, Faß und Wandgeschirr, ca. 2 Eimer Mehl, Kartoffeln, Dung, 1 Handwäge und ca. 40 Ctr. Heu. Liebhaber sind in die Bels'sche Wohnung in der Spaltgasse eingeladen. Badnang den 30. März 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den verstorbenen Schreibermesser David Kessl sind binnen 10 Tagen bei der unterzeichneten Stelle anzumelden. Wer in Abrechnung mit ic. Kessl steht, wolle dieß binnen derselben Frist besorgen. Den 1. April 1880. R. Gerichtsnotariat. Reimann.



Revier Reichenberg. bestehend in: Einem zweistöckigen Wohnhaus Nr. 95 nebst neuangebaute Scheuer Nr. 95 A mit gewölbtem Keller, an der Haller Straße, 2 a 12 qm Land, 1 ha 6 a 30 qm Acker und 22 a 41 qm Wiesen am nächsten Mittwoch, 7. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hier im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 31. März 1880. Rathschreiberei: Wenzel.

Legter Liegenschaftsverkauf.

Ludwig Müller jr., Weißgerber dahier bringt am Mittwoch den 7. April d. J., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum zweiten und letztenmale im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1. Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit 2 Wohnungen in der Sulzbacher Straße, neben dem Weg und Bauer Klingner, Brandverf.-Anschl. 4120 M. Noch nicht angekauft. 2. Eine an das Wohnhaus angebaute Weißgerber-Werkstatt hinter dem Wohnhaus, Brandverf.-Anschl. 1040 M. mit: dem dazu gehörigen Wasserplatz sammt Weg, angekauft um 1200 M. 3. 1/2stel an einer Scheuer am Koppenberg, neben Nothgerber Galden und

Scheiterholz.

wollen uns bis zum 10. d. M. Abends übergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind auf unserer Kanzlei zur Einsicht aufgelegt. Den 1. April 1880. R. Oekonomieverwaltung. A u d.

Liegenschaftsverkauf.

Jacob Weber, Bauer hier, bringt seine sämmtliche hier gelegene Liegenschaft